

Galerie Dukan

FOLKERT DE JONG (*1972)

Pilgrim

Galerie Dukan, Leipzig

22. April - 27. Mai 2017

Vernissage: 22. April 2017

Spinnerei Rundgang: 29. - 30. April 2017

„Die Pilgerfahrt ist eine Reise oder eine Suche nach moralischer oder spiritueller Bedeutung. Typischerweise ist es eine Reise zu einem Schrein oder einem anderen Ort, der wichtig für die Überzeugungen und den Glauben einer Person ist. Manchmal kann es aber auch eine metaphorische Reise in jemandes eigene Überzeugungen sein.“



Folkert de Jong
Pilgrim, 2017
Studio shot

Mit Freuden präsentiert die Galerie Dukan die neue Ausstellung *Pilgrim* von Folkert de Jong.

Zum ersten Mal stellt Folkert de Jong seine Kunstwerke in Leipzig aus! Der niederländische Künstler präsentiert ab dem 22. April 2017 Kunstwerke in der Galerie Dukan Leipzig, die für ihn in Verbindung mit den verschiedenen Bedeutungen eines Pilgers und dessen Reise stehen. Eine wichtige Rolle spielt für ihn die metaphorische Suche nach großer moralischer Bedeutsamkeit im Schaffen von Kunst und ebenso der Weg, den eine Idee geht, bis sie schließlich zu einem Kunstwerk wird. Die Seele bewohnt den menschlichen Körper und nutzt ihn als Transportmittel für die Reise des Lebens.

Folkert de Jong wurde 1972 in Egmond aan Zee in den Niederlanden geboren und lebt und arbeitet heute in Amsterdam. Er studierte an der Akademie für bildende Künste und an der Rijksacademie van beeldende kunsten in Amsterdam. Bevor er sich dem Fertigen von Skulpturen, mit denen er bekannt wurde, verschrieb, entwickelte er Performances, welche oft in freier Natur und ohne Betrachter stattfanden. Ab und zu wurden diese filmisch aufgezeichnet. Ab 2001 konzentrierte sich der Künstler jedoch nur noch auf seine lebensgroßen Skulpturen. Diese Kunstwerke sind unter anderem aus Polyurethan und Styropor gefertigt, also aus Stoffen, die normalerweise zur Wärmeisolierung oder für Transporte genutzt werden. Die verwendeten Materialien verwandeln den Vorgang des Skulptierens wieder in eine Art Performance: Da industrieller Schaum meist in Sekunden fest wird, muss Folkert de Jong in großer Eile arbeiten. Trotz aller Vorbereitungen seitens des Künstlers bestimmt aber oft der Zufall, wie das Werk am Ende aussieht. Die Skulpturen de Jongs zeigen Szenen, die von der Ästhetik des Horrors, von Kriegen, Konflikten und Politik beeinflusst werden. Dabei ist jede Figur gleichermaßen grotesk und verstörend, es gibt kein Gut oder Böse. Folkert de Jongs Werk entwickelt unaufhörlich einen ungezügelter und freien Zugang zur Geschichte, welche er dann innerhalb einer fiktiven Temporalität (ähnlich einer Fantasie) auf halbem Weg zwischen Reminiszenz und Vorwegnahme setzt.

Der Künstler zeigte seine Arbeiten in den verschiedensten großen Museen der Welt: im Groninger Museum in den Niederlanden, im Arario Seoul in Südkorea, im Middelheimmuseum in Antwerpen, Belgien, im Portland Art Museum in Oregon, USA und im Musée d'Evreux in Frankreich. Seine Kunstwerke sind zudem auch Teil der Sammlungen einer Vielzahl von Museen.

Diese Ausstellung wird freundlich unterstützt von der Botschaft des Königreichs der Niederlande.